

Der Neue Tag, Weiden

Von (dpa) | 05.04.2011

Bayreuth

Konzept bis Herbst

Energieautarkes Nordostbayern: Hochschulen forschen

Der Osten Oberfrankens und der Norden der Oberpfalz sollen bei der Energieversorgung eigenständig werden. Die Region habe genügend Potenzial, sich selbst zu versorgen und sogar zum Energielieferanten für die Ballungsräume zu werden, sagte die Initiatorin des Projekts, die stellvertretende SPD-Landesvorsitzende Annette Karl, am Montag in Bayreuth. Eine flächendeckende Versorgung mit regenerativen Energien sei zugleich die bestmögliche Strukturförderung für die ländlichen Räume.

Bis zum Herbst wollen die Energieagentur Nordbayern sowie die Hochschulen Bayreuth und Amberg-Weiden eine Studie erstellen, wie Bürger, Kommunen und Betriebe von einer dezentralen Versorgung mit erneuerbaren Energien profitieren können. Nach Angaben des Bayreuther Regionalforschers Manfred Miosga ist die Region für Windräder geeignet, hat außerdem eine leistungsfähige Forst- und Landwirtschaft für die Nutzung von Biomasse sowie weiterhin große Potenziale für Anlagen zur Nutzung der Sonnenenergie.

Erfolge in kurzer Zeit

Laut Markus Brautsch vom Institut für Energietechnik an der Hochschule Amberg-Weiden lassen sich mit erneuerbaren Energien, Verbesserung der Effizienz und Gebäudesanierung in relativ kurzer Zeit große Erfolge erzielen. Die Ausgaben von Privathaushalten, Gewerbe und Kommunen für Energie blieben in der Region. Zugleich würden die Kaufkraft gestärkt und Arbeitsplätze geschaffen.